

Ein nachhaltiges Berufsschulzentrum prägt das Quartier.

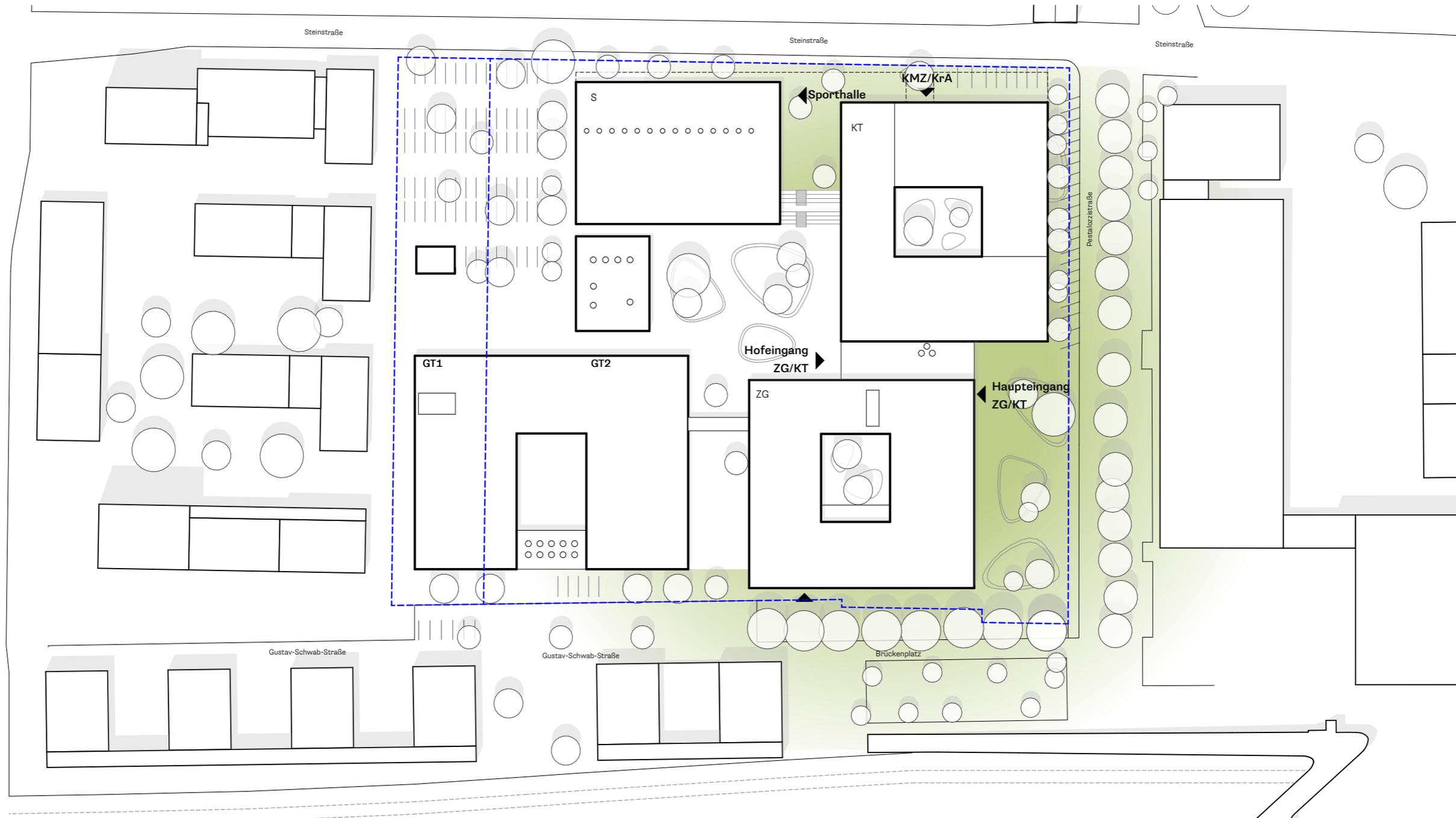
Vier Gebäude bilden in Konstanz ein sichtbares Schulzentrum.

Zwei Schulen - **Gewerbeschule und Kaufmännische Schule** - wachsen an diesem Standort mit einer Modellwerkstatt und Sporthalle zu **EINEM Schulcampus** zusammen.

Der **Quartiersplatz** spannt den Bogen zur benachbarten Gebhardschule und schafft einen urbanen Platz mit hoher Aufenthaltsqualität.

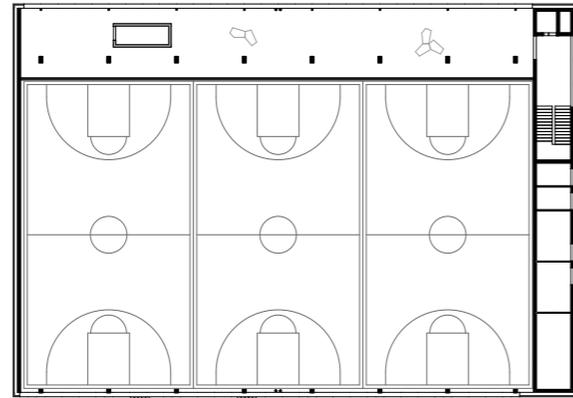


Ein gemeinsamer Campus mit vielfältigen Ausbildungszweigen, kollaborativer Modellwerkstatt, offener Sporthalle und einer Lehrendenwelt.

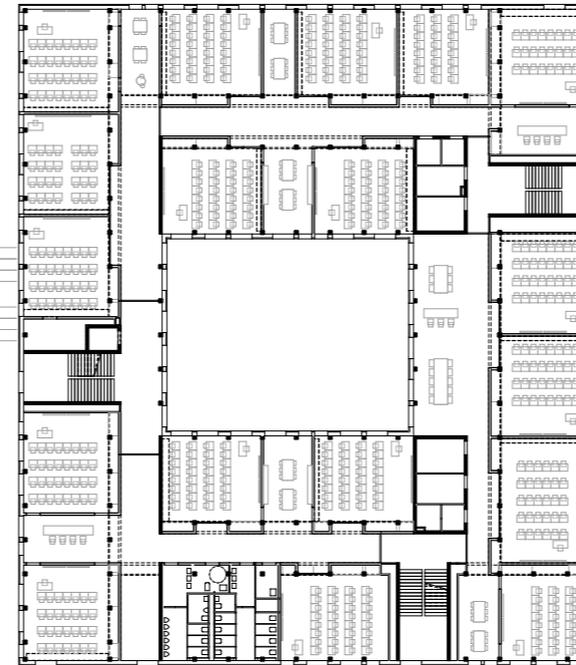


Die flexible Struktur kann auf zukünftige Anforderungen gut reagieren.

Sporthalle



Kaufmännischer Teil



1. Skelettbauweise in Holzhybrid

Die Skelettbauweise, basierend auf einem Stützenraster von 3,00m, stellt das Grundgerüst dar. Diese Bauweise und die Schachtpositionierungen ermöglichen zukünftig beinahe uneingeschränkte Veränderungen, ohne in die Statik und in die Grundkonzeption der Haustechnik einzugreifen. Eine flexible Grundrissgestaltung mit Leichtbauwänden ist möglich.

2. Stahlbetonkerne

Aussteifende Kerne schaffen die notwendige Steifigkeit.

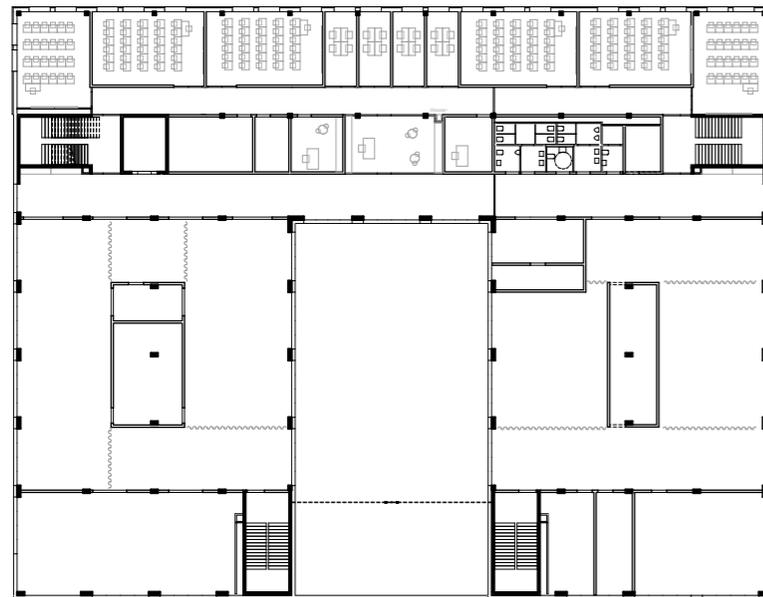
3. Brandschutzkonzept mit großen Nutzungseinheiten

Das Konzept erfordert geringere Brandschutzanforderungen an die Bauteile, ermöglicht natürliche Querlüftung, sowie große Flexibilität in der Zukunft. Die Flure sind als Lernbereiche und Orte der Begegnung nutzbar, da sie frei möbliert werden können.

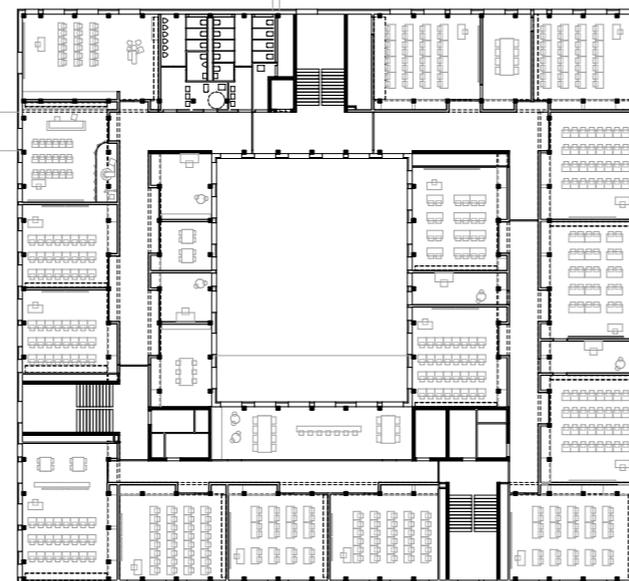
4. Modellwerkstatt

Die zukunftsweisende Entscheidung zur Planung eines offenen und verschränkten Unterrichtskonzepts der Modellwerkstatt ermöglicht neues Unterrichten und Lernen, das auf die Anforderungen im späteren Berufsleben reagiert.

Modellwerkstatt



Zentralgebäude



Zukunftsweisendes Haustechnikkonzept.



Führung der Technikinstallationen umlaufend entlang der Flurtrennwand.

1. ringförmiges Lüftungskonzept

Die konditionierte Be- und Entlüftung sorgt für ein gutes Raumklima. Die Führung der Zuluft in der Wand zwischen Flur und Klassen ermöglicht es, auf abgehängte Decken zu verzichten. Die Flure sind als Aufenthaltsbereiche mit voller Raumhöhe gut nutzbar.

2. Querlüftung mit öffnenbaren Fensterflügeln

Alternativ ist die natürliche Querdurchlüftung mittels öffnenbarer Fenster gegeben.

3. Flexibilität und zukünftige Veränderbarkeit

Ohne in die Statik und in die Grundkonzeption der Haustechnik einzugreifen ist eine flexible Grundrissgestaltung mit Leichtbauwänden möglich.

4. Alternative Energiesysteme

Einsatz innovativer Systeme wie Eisspeicher und PV Anlage bezeugen die nachhaltige Einstellung.

Langlebige, nachhaltige Materialien sorgen für eine hohe emotionale Lernatmosphäre.

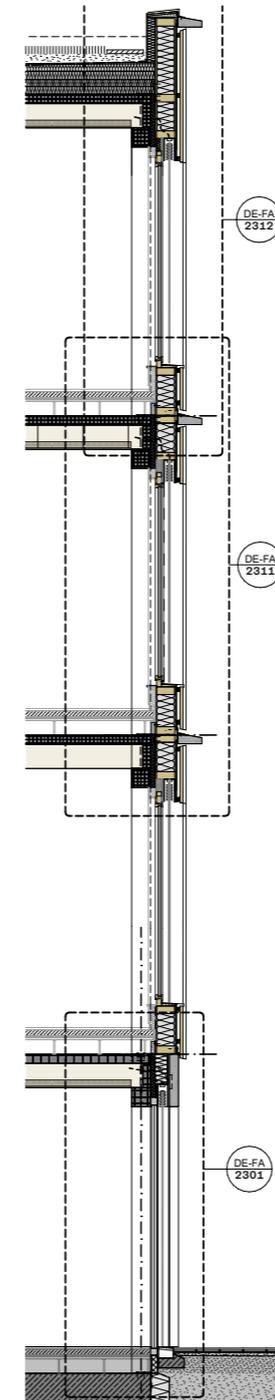
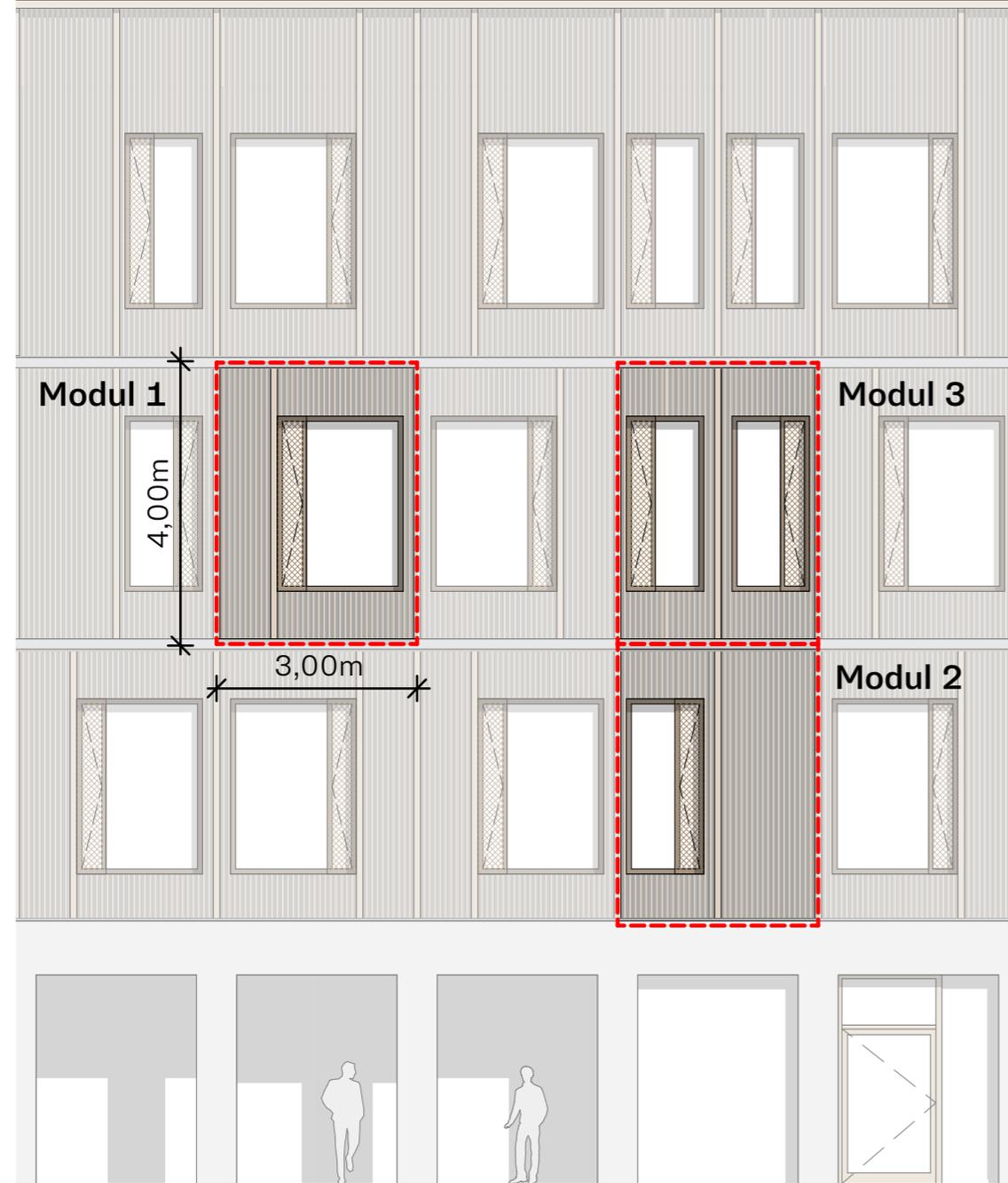


Materialwelt Fassade



Materialwelt Innenräume

Innovative Bauweise mit nachhaltigen Baustoffen.



1. Konstruktion

Die Hybridbauweise vereint die Stärken der Materialien Holz und Beton.

Im Raster von 3,00m werden die Holzbalken und Betondecken als Fertigteile auf der Baustelle versetzt und ermöglichen so eine rasche Ausführung mit geringer Baufeuchte.

2. Fassade

Modulare Holzfassadenelemente in Leichtbauweise bieten eine hohe Flexibilität in der langfristigen Nutzung, gute Belichtung und Ausblicke nach Draußen.

3. Ausbau

Im Inneren werden hochwertige Materialien eingebaut: zb. Holzverkleidungen an den Wänden, Linoleum als Bodenbelag, Holzwolleleichtbauplatten an den Decken

Vielfältige Implementierung von Nachhaltigkeitsprogrammen.



nbbw

Nachhaltiges Bauen Baden Württemberg
Gekoppelt an die Schulbauförderung.

kfW

Bundesförderung für effiziente Gebäude
Förderprogramm in Abklärung/Prüfung

DGNB

Deutsche Gesellschaft
für Nachhaltiges Bauen
Gold Standard

C2C

Cradle to Cradle
Building Circularity Passport
(fließt in die Planung ein)